

Von der Förderschule bis zum Abitur - ein Ding der (Un-) Möglichkeit?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. Januar 2020 10:15

Als studierter Lehrer vertraue ich Kollegen aus der Förder- oder Hauptschule, dass sie mein Kind mit schulischen Problemen im Rahmen seiner Möglichkeiten optimal fordern und fördern. Gerade wenn man diese Schulformen in Betracht zieht, hat das Kind schon mehrere Jahre Schule hinter sich, die mehr schlecht als recht verliefen. Da muss man auch ehrlich zu sich sein, dass das Kind eher zu den Leistungsschwächeren zählt und dass man dann am ehesten noch das Meiste herausholt, wenn man es in seiner "Gewichtsklasse" antreten lässt.